QUOI DE NEUF ?

Französisch am Luisen-Gymnasium

Nos petits poèmes

Der Französisch-Kurs von Mme Lützler, bestehend aus Schüler:innen der Klassen 8a und 8c hat sich an das Thema Gedichte getraut… Was dabei raus kam, könnt ihr auf Seite 3 sehen.

Deutsch-französische Klischees in der Werbung ?

Das war die Fragestellung des Leistungskurses der Q2, der mit Mme Kaiser nicht nur den Spuren der deutsch-französischen Beziehungen, sondern auch denen ihrer Klischees auf die Spuren ging. Wie die Schüler:innen ihr Wissen am Ende umsetzten sehen Sie auf Seite 2.

Luise goes Uni Bochum !

Ein Schülerlabor für das Fach Französisch? Was die Französischkurse der Q1 und der Q2 jetzt an der Uni machen und was das ganze mit einem versteckten Kind zu tun hat, erfahrt ihr auf Seite 4.

„Le Luisen-Gymnasium - Notre collège“

Das war das Thema, mit dem sich unsere 6c kreativ auseinander gesetzt hat, indem die Schülerinnen und Schüler individuelle Lapbooks erstellt haben. In den bunten Büchern auf Französisch zeigen die Kinder, wie sie unsere Schule wahrnehmen. Außerdem haben sie in den Lehrer-Interviews auch das ein oder andere Geheimnis aufgedeckt… welche das sind, könnt ihr im 1. OG selbst entdecken, denn dort sind die Lapbooks aktuell ausgestellt.

Vive le DELF !

Es haben sich wieder einige Schülerinnen und Schüler unserer Schule an die jährlich stattfindenden DELF-Prüfungen gewagt, um das „diplôme d'études en langue française“ zu erlangen. Die Prüfungen fanden wieder einmal im Luisen-Gymnasium statt, wobei der schriftliche Teil am 21. Januar und die mündliche Prüfung am 28./29. Januar stattfanden. Die Schüler:innen wurden dabei im Voraus von Madame Ulrich und Monsieur Cafora vorbereitet. Und wir können ihnen allen schon gratulieren, denn alle haben die Prüfungen bestanden ! Félicitations !

Les relations franco-allemandes

Brezel, Bier, Kartoffeln oder bekannte Marken, wie Birkenstock, lassen uns direkt an Deutschland denken. Wobei man bei Wein, Baguette, Quiche oder dem Eiffelturm wohl eher an unser Nachbarland Frankreich denken muss.
Diese Stereotypen verbinden wir - bewusst und unbewusst - automatisch mit dem jeweiligen Land.
Passend zum Thema „deutsch-französische Beziehungen“ sprachen wir über diese Vorurteile und Klischees, die in beiden Ländern vom jeweils anderen existieren.
Unsere Aufgabe war es, eine kurze Werbung über ein deutsches oder ein französisches Produkt unserer Wahl zu erstellen, wobei wir zusätzlich einige Klischees und Vorurteile in unsere Werbung einbauen sollten.
Durch diese Aufgabe konnten wir unserer Kreativität freien Lauf lassen. Wir hatten einen breiten Spielraum und es hat großen Spaß gemacht unsere Ideen umzusetzen.
Somit entstanden am Ende dieser Unterrichtsreihe sehr unterschiedliche Werbungen, über viele verschiedene Produkte und Marken. Einige zeigten sich selber in den Werbungen, andere hingegen animierten ihre Werbeidee. Die einen haben viel Humor mit einbezogen und die anderen wollten eher überzeugend und seriös wirken. Einige Schülerinnen und Schüler haben alles irgendwie miteinander kombinieren können und am Ende entstanden sehr individuelle und gelungene Werbespots.
So sind zum Beispiel Werbeclips entstanden für die berühmten LU-Kekse aus Nantes, funktionelle Gartengeräte aus Deutschland oder die Zubereitung eines deutschen Fertigprodukts, dem Kartoffelbrei.

Maryam Berrahou, Q2

Ausschnitt des Werbeclips „Parfois on a besoin d‘un peu de magie“ von Meriam, zu den Keksen von „Lu“.

In ihrem Werbeclip „Ein Stück Frankreich zuhause - die Quiche Lorraine“, zeigte Isabelle, was man benötigt, wenn einen die Sehnsucht nach Frankreich packt.

Nos petits poèmes

Ein Regenmantel, ein Hut, Milch, Zucker, Kaffee, Kaffeekanne, Löffel ? Was soll das? ... mit diesen Gegenständen hat der Französischkurs der 8ac das berühmte Gedicht « Petit déjeuner du matin » von Jacques Prévert als Theaterszene dargestellt und im Anschluss eigene Gedichte nach der Vorlage des Originals verfasst!

Le Concours Internet 2022

Am 22. Januar nahm unsere Klasse, die 8c, am französischen Internetteamtwettbewerb teil, der vom Institut Français organisiert und in ganz Deutschland durchgeführt wird. In kleineren Gruppen von zwei bis drei Schülern erarbeiteten wir zusammen diverse Themen zum Großthema Frankreich und der französischen Kultur: Von französischen Essens-spezialitäten, über die französische Sprache, Literatur und Filmen, bis hin zu wichtigen Sportereignissen und aktueller Musik hatte jeder spannende Themen zu denen er oder sie recherchierte, Videos schaute und kurze Texte las. Mit den iPads musste jede Gruppe dann kniffelige Fragen lösen, damit die Klasse am Ende ihre Ergebnisse zusammen-tragen und online abgeben konnte.

Das Projekt hat uns allen sehr viel Spaß gemacht und mit unserer Platzierung auf Platz 50 von über 200 teilnehmen-den Gruppen in unserem Sprachniveau, sind wir auch sehr stolz auf uns.

Von Florinda van Dijk, 8c

Mootaz und Felix während des Wettbewerbs mit den iPads. Während Mootaz sich über eine richtige Antwort zu freuen scheint, bleibt Felix noch skeptisch und überprüft lieber noch einmal die Informationen.

Exkursion in die Uni Bochum

Am Mittwoch den 19.1.2021 ging es für unseren Französisch-Leistungskurs gemeinsam mit dem der Q1, für eine Veranstaltung in die Universität Bochum.

Die Veranstaltung war ein Projekt, das sich um das Thema „Témoignages et Littérature“ drehte, wobei wir insbesondere einen Einblick in die Holocaustliteratur bekamen.

Dabei behandelten unsere beiden Kurse, die, uns bisher unbekannte, Bande dessiné „L‘enfant caché“, welches besonders zur Aufklärung von Kindern bezüglich des Antisemitismus dient.

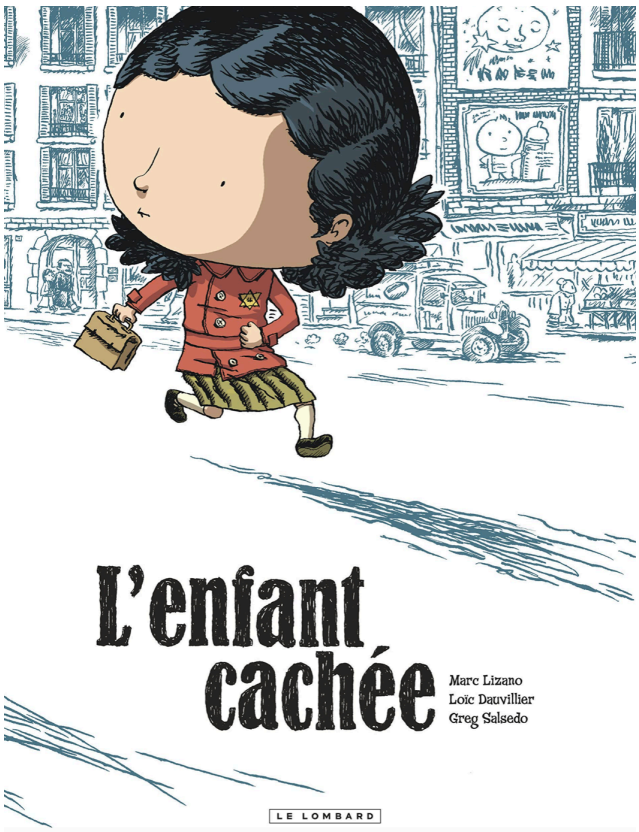
Den Kurs leiteten zwei Studentinnen, die an der Uni Bochum Französisch studieren. Im Zuge des Kurses haben wir viele kreative Aufgaben bearbeitet, wie beispielsweise das Weiterzeichnen und -schreiben der Geschichte. Im weiteren Verlauf der Comicanalyse, verfassten wir einen inneren Monolog und verglichen das Werk mit einem autofiktionalen Roman.

Zudem konnten wir immer wieder Fragen an die Student:innen stellen und diskutierten darüber, ob es nun in Ordnung sei, den Holocaust in Form eines Comics darzustellen, um damit Kinder aufzuklären, oder nicht. Diese Diskussion wurde sehr kontrovers geführt.

Die Mehrheit sieht die Bande dessinée auf jeden Fall als gelungen an und findet die Idee, Kindern auf diese Weise das Thema zu erklären, sehr passend. Andere sahen die Darstellung des Holocaust in Form eines Comics eher kritisch und als nicht geeignet, die historischen Hintergründe des Holocaust auf diese Weise aufzuarbeiten und zu vermitteln.

Abschließend können wir sagen, dass wir eine interessante Exkursion, mit angeregten Diskussionen hatten, bei welchen wir uns sowohl mehr mit dem Thema im Bezug auf heute beschäftigen konnten, als auch einen Einblick in die Arbeitsweisen an der Universität Bochum bekamen.

Maryam Berrahou, Q2



Ausblick: Seid gespannt! Denn der CiVi-Kurs der Klasse 9 bereitet eine Ausstellung vor und integriert direkt den neu entdecken Comic „L‘enfant cachée“.